

Im Zeichen der Blüten



Bodypainting auf der BUGA

Als Weinprinzessin von Pommern ist Theresa Schneiders durchaus daran gewöhnt, im Mittelpunkt zu stehen, aber die Aufmerksamkeit, die ihr am Sonntag im Kompetenzzentrum Grün auf der Bundesgartenschau in Koblenz zuteil wurde, hat auch sie überrascht. Sie war nämlich das Modell für eine kunstvolle Körperbemalung durch die Koberner Künstlerin Petra Müller.

Modell für Körperbemalung, das klingt ganz einfach, aber es ist harte Arbeit. Schon um 7.30 Uhr hatte Theresa Schneiders einen Termin bei Frisörmeisterin Lucy Mallmann im Pegelhaus in Kobern. Gut zwei Stunden dauerte es, ihr eine wilde, feenartige, blumendurchwirkte Mähne zu zaubern.

Für ihr leichtes Kleid zeichnete Heike Gaebler vom Modeatelier Charlotte Schöneich aus Koblenz verantwortlich.

Dann ging es weiter ins Atelier von Petra Müller. Theresa wurde „grundiert“, eine Vorzeichnung wurde aufgebracht und ihr Gesicht bemalt. Inzwischen ging es auf zwölf Uhr.

Gegen dreizehn Uhr kamen Modell und Künstlerin im Kompetenzzentrum auf der Festung Ehrenbreitstein an, und sofort standen sie im Mittelpunkt des Interesses. Heike Gaebler vollendete noch einige Feinheiten am Gewand, Lucy Mallmann ergänzte noch einmal die Frisur, dann hieß es für die Weinprinzessin weitere drei Stunden still sitzen beziehungsweise stehen. Wobei, still stimmt nicht ganz. Das faszinierte Publikum bestaunte den Fortschritt der Performance, hatte dabei aber durchaus auch immer wieder Fragen an die Künstlerinnen und das Modell. Und immer wieder klickten und blitzten unzählige Fotoapparate...

Nun, kein Wunder, „im Zeichen der Blüten“ schuf Petra Müller aus Theresa ein wahrlich bezauberndes, buntes, lebendiges Kunstwerk. Und als das vollendet war, ging es hinaus zwischen die Blumen und die Besucher, und wo man sonst fast über den Haufen gerannt wird, machten die Platz und staunten. Wer die Bilder sieht, wird verstehen, warum!

Eine ganz großartige, selbst für BUGA-Verhältnisse einmalige Aktion. Petra Müller in ihrer Eigenschaft als Glaskünstlerin können Sie übrigens noch zweimal auf der Festung erleben, am 27. September mit ihren „Rieslingperlen“ und am 3. Oktober mit „Flussgeflüster“, jeweils verbunden mit einer Ausstellung und mit Vorführungen an der offenen Flamme.

Es lohnt sich!

Thomas Krämer

